



Die Aufbauarbeiten waren am Mittwoch in vollem Gang. Der Rosenschmuck in Pastellfarben ist heuer das Highlight. Foto: APA



Die Oper mit Zuschauerraum und Bühne wird in den größten Ballsaal des Landes verwandelt. Foto: APA

„Alles Walzer“

Heute Abend findet in der Wiener Staatsoper wieder der Ball der Bälle statt. Viel Prominenz hat sich angesagt. Der Sekt kostet 21 Euro.

Wien – Heute Abend heißt es wieder „Alles Walzer“. Das Großunternehmen Opernball ist am Start. Um den Ball der Bälle abzuwickeln, braucht es einen Großeinsatz auch seitens der Polizei, mehr als 400 Beamte und auch die Cobra stehen in der Ballnacht im Einsatz. 5150 Besucherinnen und Besucher werden zum Wiener Opernball erwartet. Eine Eintrittskarte, die selbst Logenbesitzer zusätzlich erwerben müssen, kostete heuer 385 Euro. Einlass ist ab 20.40 Uhr. Geschmückt wird die Oper mit 171 Blumenarrangements und 480 Blumenstecken mit der Rose „Pink Floyd“ im Mittelpunkt. Das Jungdamen- und Jungherren-Komitee wird von 144 Paaren gebildet, 16 Paare stehen als Reserve bereit.

Bei dem Fest beschäftigt die Gastronomie rund 320 Personen zur Bewirtung der Gäste, für die Sicherheit sorgen 250 Mitarbeiter. Für die gute Stimmung sind 150 Musiker zu ständig. Die Gastronomie serviert unter anderem über 1300 Flaschen Sekt und Champagner, 900 Flaschen Wein, 900 Flaschen Bier, 2500 Paar Würstel, 1000 Stück Petits Fours und Sandwiches sowie ca. 1300 Gulaschsuppen. Dafür stehen 52.600 Gläser, 9200 Besteckteile und 1000 Sektkühler zur Verfügung. Für ein kleines Bier zahlt man 14,50 Euro, ebenso für den weißen Spritzer. Wer lie-

ber Sekt mag, legt für ein Glas 21 Euro auf den Tisch – ein Glas Champagner kostet sogar 39 Euro. Was wäre der Opernball ohne Demos? Eben – auch heuer gibt es zwei Anmeldungen. Die Kommunistische Jugend Österreichs (KJÖ) hat zu einem Marsch gegen den Opernball 2024 aufgerufen, der über die Gumpendorfer Straße und den Getreidemarkt bis zum Ring führen soll, wo die Abschlusskundgebung geplant ist. Und beim Würstelstand vor der Albertina ist eine Standkundgebung mit 70 Teil-

nehmern geplant, die wie im Vorjahr unter dem Motto „Ihr tanzt, wir brennen“ steht. Auch in diesem Jahr wird es beim 66. Wiener Opernball sehr viele Stars aus der Welt der Politik und der Unterhaltung geben. Wie bereits berichtet, ist Priscilla Presley, Ex-Frau von „King of Rock ‘n’ Roll“ Elvis, der Stargast von Baulöwe Richard Lugner. Weiters werden neben Prominenz aus Politik und Wirtschaft auch Mitglieder der Society wie Sänger Hei- bis zum Ring führen soll, wo die Abschlusskundgebung geplant ist. Und beim Würstelstand vor der Albertina ist eine Standkundgebung mit 70 Teil-

Das kostet der Opernball www.tt.com



GUT ZU WISSEN



Prinz William ist gefragt wie nie zuvor

London – Erstmals seit Bekanntwerden der Krebserkrankung von König Charles ist Thronfolger Prinz William in der Öffentlichkeit aufgetreten. Der 41-Jährige überreichte gestern auf Schloss Windsor Medaillen und Orden des britischen Königshauses. Ausgezeichnet wurde unter anderem die Fußballerin Ellen White, Torschützenkönigin der englischen Nationalmannschaft, die mit den „Lionesses“ die Europameisterschaft 2022 gewonnen hat. Auf Bildern war William in Uniform in einem prunkvollen Saal des Schlosses zu sehen, wie er sich mit der Sportlerin unterhält. Für den Abend wurde er bei der Spendengala einer Londoner Luftrettungsgesellschaft erwartet.

Montag hatte der Palast mitgeteilt, dass Charles an Krebs erkrankt sei. Die ambulante Behandlung soll bereits begonnen haben. Für deren Dauer soll der König keine öffentlichen Auftritte wahrnehmen. Einspringen soll neben Königin Camilla (76) und Charles' Schwester Prinzessin Anne (73) vor allem William. Doch auch an Prinz Harry (39) gibt es große Erwartungen. Der jüngere Sohn des Monarchen reiste nach Bekanntwerden der Krebsdiagnose seines Vaters eiligst nach Großbritannien, wo er sich zu einem rund 45-minütigen Gespräch mit König Charles getroffen haben soll. Noch gestern machte er sich aber wieder auf den Rückweg in die USA. (dpa)

Die Augen der Welt sind nun voll auf den Prinzen von Wales gerichtet, der zuletzt eine Auszeit von seinen royalen Pflichten genommen hatte, um sich während eines Klinikaufenthalts seiner Frau, Prinzessin Kate (42), um die gemeinsamen Kinder zu kümmern. Kate hatte sich kürzlich einer Bauch-OP unterzogen und soll sich noch bis nach Ostern erholen.



William wird jetzt so sehr gebraucht wie noch nie. Am

Prinz William übernahm viele Aufgaben seines Vaters. Foto: APA

Künstler Werner Sieff beeindruckte bei seiner aktuellen Ausstellung mit einzigartigen Bergmotiven.

Sich engagieren, wo es notwendig ist

Innsbruck – Im Zeichen der Solidarität und des künstlerischen Engagements präsentiert Künstler Werner Sieff in seiner aktuellen Ausstellung in der Frauen-Kopf-Klinik der Universitätsklinik Innsbruck einen faszinierenden Querschnitt von Bildern, die die Schönheit und Intensität

der Tiroler Bergwelt einfangen. Das meisterhafte Spiel mit Licht und Schatten, das im Zentrum seiner Werke steht, verleiht den ausgestellten Gemälden eine lebendige Realität. Die Vernissage wurde von Günther Heinzle eröffnet, während der Präsident der

Krebshilfe Tirol Prof. Dominik Wolf und Kunsttherapeutin Daria Daniaux über die wertvolle Arbeit der Krebshilfe Tirol sprachen und darauf hinwiesen, wie die gesammelten Spenden einen positiven Einfluss auf betroffene Familien haben. Der Abend wurde musikalisch untermalt

vom *Unterlander Dreigsang* und durch die humorvollen Anekdoten des Künstlers Werner Sieff bereichert, der nicht nur ein talentierter Maler, sondern auch ein begnadeter Geschichtenerzähler ist. Der Präsident Wolf würdig-



Österr.-Krebshilfe-Tirol-Präsident Prof. Dominik Wolf und Kunsttherapeutin Daria Daniaux. Foto: Krebshilfe Tirol



Künstler Werner Sieff mit Frau Alexandra spendet den Verkaufserlös der Ausstellung an die Krebshilfe.



te die Initiative von Werner Sieff: „Besonders hervorzuheben ist das soziale Engagement des Künstlers, der den gesamten Verkaufserlös seiner Kunstwerke zu 100% an die Österreichische Krebshilfe Tirol spendet.“ Applaus und Lob gab es dafür auch von den Hypo-Bank-Vorständen Alexander Weiß und Susanne Endl.



Das Künstlerpaar Vera Vorauer und Rudolf Schwerma.



Krebshilfe-GF Florian Klotz (l.) mit Laudator Günther Heinzle.



Der Unterlander Dreigsang: Victoria Kometer, Elina Welker und Olivia Giner (v. l.).



Hypo-Bank-Vorstand Alexander Weiß und Susanne Endl.

Malerei und skulpturale Kunst vereint



Die beiden Künstler Andre Lelov und Hannes Seebacher mit den Kuratoren Manfred Egger (l.) und Barbara Fuchs (r.). Foto: S. Mayerhofer

Sichtweisen poetisch und spannend umgesetzt

Innsbruck – Die Ausstellung Andre Lelov und Hannes Seebacher wurde jüngst in der Galerie Nothburga in Innsbruck eröffnet und kann noch bis kommenden Samstag besichtigt werden. Dabei zeigt Künstlerin Andre Lelov einen Querschnitt ihrer Werke in verschiedenen Formaten und Techniken und eröffnet neue Sichtweisen auf gesellschaftsrelevante Themen, die klassische Dichtung sowie versinnbildlichte musikalische Werke. Ob aus Werken bekannter Künstler der klassischen Musik wie Schubert, Beethoven oder Dvorak oder aus der Poesie – Andre Lelov greift auf diese zurück und setzt sie in ihrem einzigartigen künstle-

rischen Stil um. Der in Kiefersfelden ansässige Künstler Hannes Seebacher gibt mit seiner Serie „Secubes“ unterschiedlichen Objekten eine Rahmenstruktur in Form von Würfeln. Sie sollen den darin erscheinenden Objekten Halt verleihen, diese positionieren. Die Obfrau der Galerie Nothburga, Sybille Saßmann-Hörmann, zeigte sich erfreut über die gelungene Kuratierung durch Manfred Egger und Barbara Fuchs und vor allem über die zahlreichen gekommenen Kunstliebhaber, die sich die spannende Ausstellung nicht entgehen ließen. Am Samstag, den 10. Februar, findet um 11 Uhr noch ein Gespräch mit Künstlerin Lelov statt.